

Er scheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen Inland,  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
sicher entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Ausnahmestellung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 94.

Neuenbürg, Samstag den 12. Juni 1909.

67. Jahrgang.

## Kundschau.

Kaiser Wilhelm weilte am Dienstag und Mittwoch in Kiel. Er wohnte daselbst größeren Schießübungen der Panzerflotte auf hoher See bei, unternahm verschiedene Besichtigungen und führte mit seiner neuen Kreuzergauche „Meteor“ eine zweitägige Kreuzfahrt auf der Kieler Förde aus. Mittwoch abends 11 Uhr reiste der Monarch mittels Sonderzuges von Kiel nach Dallgow-Döberitz ab, wo die Ankunft am nächsten Vormittag in der achten Stunde erfolgte.

Die voraussichtlich in kommender Woche stattfindende neueste Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Zaren Nikolaus in den russischen Ostseegewässern hat namentlich in der Londoner und Pariser Presse eine förmliche Hochflut von mehr oder minder gewagten Betrachtungen und Vermutungen über diese Kaiserentrevue ausgelöst. Nunmehr wendet sich die vom Berliner Auswärtigen Amt aus inspirierte „Südd. Reichskorresp.“ gegen diese Mutmaßungen der ausländischen Presse, indem sie versichert, nach ihrer Kenntnis seien bei der Zusammenkunft der beiden Kaiser keinerlei politische Abmachungen geplant; zugleich weist die Korrespondenz gewisse Verdächtigungen der deutschen Politik seitens der Pariser und Londoner Blätter als unbegründet zurück. Zuletzt wird versichert, daß die bestehenden internationalen Verbindlichkeiten Rußland nicht hindern könnten, mit den beiden anderen Kaiserreichen gute Nachbarschaft zu halten, in welcher Richtung von der Aussprache Kaiser Wilhelms mit Kaiser Nikolaus klärende Wirkungen zu erhoffen seien.

Berlin, 11. Juni. Die Einschiffung Kaiser Wilhelms nach den finnischen Gewässern erfolgt in Neufahrwasser. Die Begegnung mit dem Zaren wird je nach der Witterung am 17. oder 18. Juni erfolgen.

Das für Deutschland bemerkenswerteste politische Ereignis der ablaufenden Woche war die am Donnerstag und Freitag in Berlin stattgefundene Konferenz der Finanzminister der Einzelstaaten, bei welcher auch Reichsschatzsekretär Sydow und die Mitglieder der Bundsratsausschüsse für Handel und Verkehr, sowie für Zoll- und Steuerwesen zugegen waren. Die Konferenz galt der Erörterung des Standes der Reichsfinanzreform und der Beschlußfassung über die angekündigten neuen Steuerentwürfe der verbündeten Regierungen; über die getroffenen Entschlüsse wird man hoffentlich bald näheres hören. Vorangegangen war der eigentlichen Finanzminister-Konferenz eine am Mittwoch vormittag im Gebäude der bayerischen Gesandtschaft abgehaltene orientierende Besprechung, an welcher die süddeutschen Finanzminister, die Finanzminister Preußens und Sachsens, Reichsschatzsekretär Sydow, der lippsische Staatsminister, Frhr. v. Geveke usw. teilnahmen.

Die Konferenzen der einzelstaatlichen Finanzminister, welche am Donnerstag vormittag im Reichsamt des Innern begannen, dauerten mit einer 3/4 stündigen Mittagspause von 10 Uhr früh bis 9 Uhr abends. Den Entwürfen der Erbanfallsteuer, sowie der Abänderung des Stempelsteuergesetzes wurde, so heißt es, zugestimmt, dagegen die Reichswertzuwachssteuer und die Kotierungsteuer abgelehnt. Ueber die Einzelheiten wird Stillschweigen beobachtet. Die Vorlagen gehen am Montag abend dem Reichstag zu.

An diesem Samstag tritt auch die Finanzkommission des Reichstages wieder zusammen, um ihre Beratungen zum Abschluß zu bringen. Es verlautete, daß zu diesen nachpflanzlichen Kommissionsverhandlungen auch die liberalen Mitglieder der Kommission, welche bekanntlich vor Pfingsten wegen geschäftsordnungswidriger Behandlung der Reichsfinanzreform seitens der konservativ-kerikalen Mehrheit ausgeschlossen waren, wiederum erscheinen

wollten. Der Bericht der Finanzkommission soll am 14. Juni zur Verteilung an die Reichstagsabgeordneten kommen, am 16. Juni beginnt dann die zweite Plenarlesung der Reichsfinanzreform, wobei man einer großen finanzpolitischen Programmrede des Reichskanzlers entgegensteht.

Berlin, 11. Juni. Die im Zirkus Schumann stattfindende öffentliche Kundgebung zur Reichsfinanzreform, die vom Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes und vom Zentralverband deutscher Industrieller veranstaltet wird, haben die Behörden von annähernd 100 deutschen Handelskammern und Börsenvorständen und weit über 300 nichtamtliche kaufmännische Vertretungen ihre Beteiligung zugesagt. Die Zahl der von ihnen entsandten Delegierten beträgt 2329. An Karten wurden weit über 6000 ausgegeben.

Der Wunsch der türkischen Regierung, daß die bewährte Kraft des Generalobersten v. d. Goltz sich auch weiter an der Reorganisation der türkischen Armee beteiligen möge, ist in deutschen maßgebenden Kreisen auf fruchtbaren Boden gefallen. Der Kaiser hat seine Zustimmung dazu gegeben, daß der General v. d. Goltz zunächst einen einmonatlichen Urlaub nach der Türkei antritt, um sich dort darüber zu unterrichten, ob und in welcher Weise er auch in Zukunft dem Werke, dem er einen großen Teil seines Lebens gewidmet hat, nützlich sein kann. Unter den verschiedenen Reformatoren ist er derjenige, der eine tiefe Spur seines Wirkens in der Türkei hinterlassen hat, und dadurch erklärt sich auch der dringende Wunsch seiner alten Schüler und Freunde, ihn wieder in Konstantinopel zu sehen. In welcher Weise sich dort seine Tätigkeit gestalten und ob sie nach Abschluß seiner Reise eine Fortsetzung finden wird, hängt davon ab, wie General v. d. Goltz die dortigen Zustände findet und ob er zur Auffassung kommen wird, daß sich ihm auch in Zukunft in der Türkei ein gedeihliches Feld für eine weitere Tätigkeit eröffnet. Generaloberst v. d. Goltz verbleibt einstweilen in seiner Stellung als preuß. Armees-Inspekteur.

Die diesjährige Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft in Dresden ist am Mittwoch wieder geschlossen worden. Die Schlußsitzung war teilweise durch die Anwesenheit des Königs Friedrich August ausgezeichnet; während der Sitzung gelangte ein Huldigungstelegramm der Versammlung an den Kaiser zur Abendung. Zum nächsten Versammlungsort wurde Stuttgart gewählt. Den Beschluß der Tagung bildete ein im Vereinshaus veranstaltetes Festmahl der Teilnehmer an der Versammlung.

Berlin, 11. Juni. Fürst Eulenburg ist heute früh in Berlin eingetroffen. Er gedenkt nur kurze Zeit hier zu verweilen und beabsichtigt, nach Liebenberg zurückzukehren, falls seitens der Oberstaatsanwaltschaft kein Einspruch erhoben wird.

Wien, 11. Juni. Ein Mitglied der jüngst hier weilenden türkischen Kommission zur Notifizierung der Thronbesteigung Mohammed V. äußerte sich, daß der Sultan wahrscheinlich im nächsten Jahre eine Europareise antreten werde, um sich den Souveränen vorzustellen.

Konstantinopel, 11. Juni. Angesichts der neuen vielfach übertriebenen Nachrichten über die Lage in dem Vilajet Adana hat die Pforte gestern einigen diplomatischen Vertretern Aufschlüsse über die Lage gegeben und versichert, daß sie im eigenen Interesse alles zur Beruhigung der erregten Bevölkerung und zur Besserung ihrer Lage tue.

London, 11. Juni. Die „Times“ will aus guter Quelle in Konstantinopel erfahren haben, daß die Pforte die französische und die italienische Regierung ersucht habe, ihre Garnisonen auch nach dem für den Abzug der fremden Truppen aus Kreta festgesetzten Datum dort zu belassen, bis die kretische Frage endgültig geordnet sei. Ein gleiches

Ersuchen werde auch an England und Rußland gestellt werden.

Tanger, 11. Juni. Wie aus Casablanca gemeldet wird, hat das Kriegsgericht die Deserteure, welche den deutsch-französischen Zwischenfall verschuldet hatten, zu empfindlichen Strafen verurteilt. Einer erhielt 10 Jahre Gefängnis und wurde degradiert, ein zweiter 8 Jahre Gefängnis und 4 andere je 5 Jahre.

Teheran, 11. Juni. Aus Meshed werden große Unruhen gemeldet, die am 7. Juni damit begonnen haben, daß Revolutionäre in dem Gebäude der Endschumen den Chef der Polizei ermordeten. In Meshed treiben Räuber ihr Wesen. Ein Anschlag auf den Generalgouverneur, der sich auf dem Wege nach Meshed befindet, wird befürchtet. Beim Schießen in der Stadt flogen die Kugeln auch bis zum russischen Konsulatsgebäude. Es herrscht völlige Anarchie. Den Europäern droht Gefahr.

Zu der neuaußerrollten Kretafrage wird gemeldet, daß zwischen den vier Schutzmächten Kretas Verhandlungen behufs Vertagung der Entscheidung über die weitere Zukunft der Insel bis nächstes Jahr schweben. Trotzdem trifft man türkischerseits gewisse Vorsichtsmaßregeln, um sich von den Ereignissen nicht überraschen zu lassen. Hierzu gehört die schnelle Zurückberufung der aus der europäischen Türkei nach Kleinasien übergesandten Truppen, sowie die angeordnete Instandsetzung aller von der inneren Türkei nach der griechischen Grenze hinführenden Militärstraßen. Zugleich erklärt man in den leitenden jungtürkischen Kreisen, daß die Türkei niemals in eine Abtrennung Kretas vom Osmanenreiche einwilligen, sondern ihren kretischen Besitz eventuell mit Waffengewalt verteidigen würde.

In England trifft man eifrig die Vorbereitungen zu den geplanten gewaltigen Manövern der englischen Flotte, an denen gegen 300 Kriegsschiffe der verschiedensten Gattungen teilnehmen werden. Alle Einzelheiten des Manöverplanes werden sorgfältig geheim gehalten.

Auf der Insel Kuba soll sich eine wachsende Gärung gegen die Schutzherrschaft der Spanier bemerklich machen. Mehrere amerikanische Kriegsschiffe sind deshalb nach Kuba abgegangen.

Wie dem Reuterschen Bureau aus Peking telegraphiert wird, ist das Abkommen über die englisch-französisch-deutsche Eisenbahnlinie unterzeichnet worden. Die Anleihe ist 5prozentig. Sie ist rückzahlbar in 25 Jahren, kann jedoch vom 10. bis 17. Jahre mit 2 1/2 v. H. Aufgeld abgelöst werden. Einem Londoner Blatte zufolge werden von der Anleihe 500 000 Pf. zum Rückkauf der in den Händen Belgiens befindlichen unverzinslichen Bons der Hankau-Kanton-Bahn verwendet werden, die übrigen 5 Millionen werden zu gleichen Teilen auf die britische und die deutsche Sektion der Eisenbahn verteilt werden.

Wien, 10. Juni. Fürst Max Egon Fürstenberg hat für die Hofgaleriemalerei für Schulbauten an der Sprachgrenze 120 000 Kronen gezeichnet. Der steirische Dichter Rosegger hat vor einiger Zeit in einem Aufruf aufgefordert, daß jeder reiche Deutsche zu einem für deutsche Schulbauten in bedrohten Gebieten zu sammelnden Millionenfonds einen Beitrag von mindestens 2000 Kronen zeichne.

Eine Gesellschaft deutscher Landwirte ist in Lille eingetroffen, um landwirtschaftliche Betriebe zu besichtigen. Sie wird auch Paris besuchen und vom Ackerbauminister offiziell empfangen werden.

Bad Schmecks, 11. Juni. Am 2.40 Uhr nachmittags traf der erste Wagen der Prinz Heinrich-Fahrt (Nr. 607) hier ein. Sodann kamen bis 3.28 Uhr in rascher Reihenfolge 44 Wagen an. Die Eintreffenden wurden mit lauten Zurufen begrüßt. Es verlautet, daß unterwegs zahlreiche Wagen zurückgeblieben seien.

München, 10. Juni. Die Generalin v. Brückner ist nicht das Opfer eines Unglücksfalles geworden. Die seit dem Tode ihres Gatten schwerkränzlich gewordene Dame hat vielmehr ihr Kleid mit Benzin übergossen, die Gasflamme geöffnet und sich dann angezündet. Die brennenden Gase und das Benzin bewirkten, daß die Leiche bereits stark verkohlt war, als die Nachbarn durch die Explosion aufgeschreckt, ihr zu Hilfe eilen wollten.

Greiz, 9. Juni. Am Sonntag wurde von einem Knaben an der Mündung Göltsch in die Elster eine verschlossene Flasche gefunden, die ein Doppelblatt aus einem Notizbuch mit der Aufschrift enthielt: „Grüß aus den Lüften Z. II. Dür. Bitte um Antwort, wer gefunden.“ Die Flasche fiel offenbar in die Göltsch und wurde beim in der Nacht auf Sonntag einsetzenden Regen und dem dadurch bedingten reißenden Lauf der Göltsch in die Elster gespült.

Das Testament des Pariser Warenhauskönigs Chauchard ist nunmehr geöffnet worden. Der Begründer des „Magazin du Louvre“ in Paris hat seinen Freunden, seinen ehemaligen Mitarbeitern und Beamten, dem Musée du Louvre und den Pariser Wohltätigkeitsanstalten gewaltige Summen, oder Objekte von enormem Wert vermacht. Die Erbschaft, welche dem Musée de Louvre zufällt, wird jetzt allein auf 40 Millionen geschätzt. Sie besteht aus drei Teilen: aus einer Sammlung von 200 Bildern der Fontainebleau-Schule, zu der auch Millet's „Angelus“ gehört, aus einer Sammlung älterer Bilder — von Gainsborough, Rattier, Drouais etc. — und aus einer Barsumme, die zur Installierung der beiden Sammlungen verwendet werden soll. Der Inhalt des Testaments hat ferner bestätigt, daß der ehemalige Minister Georges Lequiers für sich und seine Familie 15 Millionen, der Chefredakteur des „Figaro“, Gaston Calmettes, 2 Millionen und mehrere andere Freunde des Verstorbenen je 500 000 Francs erhalten. Chauchard's Sekretär erbt 375 000, zwei alte Beamte, die im Dienst Chauchard's ergraut sind, erben jeder 500 000, die Angehörigen des Magazin du Louvre erben 3 Millionen, das Altmännerhaus in Montelimar ist mit einer halben Million bedacht etc. Am Tage der Beerdigung werden 200 000 Francs an die Armen der Stadt Paris verteilt werden. Aber Hr. Chauchard hat in seinem Testament bei der Berechnung seiner Vermögenslage auch die Erbschaftsteuer in Betracht ziehen müssen, die seine Erben an den Staat zu zahlen haben. Er hat zu diesem Zwecke 18 Millionen reserviert.

### Württemberg.

Stuttgart, 11. Juni. Die Zweite Kammer setzte heute die Beratung des Eisenbahnbaukreditgesetzes fort. Aus der Debatte, die sich an Art. 7 knüpfte, in der für Erweiterungen und Verbesserungen an den im Betrieb befindlichen Bahnen 11 135 000 M. bestimmt werden, ist die Besprechung über die Bahnsteigsperrre hervorzuheben. Ministerpräsident v. Weizsäcker betonte dabei, die Schwierigkeiten bei Einführung der Sperre liegen zum großen Teil darin, daß unsere Bahnhöfe zu klein gebaut worden seien. Notwendig sei die Sperre. Das Zugbegleitungspersonal sei nicht zu klein geworden. Die Frage der Schutzhütten für das Bahnsteigpersonal werde die Regierung im Auge behalten. Begrüßt wurde die Erigenz von 60 000 M. zu Vorarbeiten für die Einführung des elektrischen Betriebs auf einzelnen Staatsbahnstrecken. Minister v. Weizsäcker bezeichnete als den Standpunkt der Regierung, daß die ersten Versuche und die dabei unvermeidlichen Lehrgeldzahlungen von größeren Verwaltungen zu machen seien. Auf die brachliegenden Wasserkräfte habe die Regierung die Hand gelegt. Für die Erbauung von Wohngebäuden wurden 620 000 M. bewilligt und als Fonds zu Grunderwerbungen der Eisenbahnverwaltung eine Million Mark genehmigt. Weiter wurden die Forderungen von 602 000 M. für die Herstellung verschiedener neuer Postgebäude debattellos bewilligt. Zum Schluß berichtete Körner (B.) über die Anträge der volkswirtschaftlichen Kommission um Erbauung einer unteren Kochertalbahn, die vom Hause genehmigt wurden.

Stuttgart, 11. Juni. Die Finanzkommission setzte die Beratung des Eisenbahnetats fort. Betreffend eine Eingabe der mittleren und technischen Eisenbahnbeamten um Ausgleich besonderer Härten in der Regelung des Befoldungsdienstalters wurde nach längerer Debatte über die Wirkung einer Ausnahmebestimmung in den Grundsätzen über Dienstaltersvorrückung ein Antrag Keil, die Regierung zu ersuchen, die in der Eingabe beanstandeten Un-

gleichheiten und Härten in den Gehaltsbezügen tunlichst auszugleichen mit 3 Stimmen und 3 Enthaltungen gegen 4 Ja und der in diesem Teil mit einem weiteren Antrag Keil konforme Antrag des Berichterstatters auf Mitteilung der Eingabe zur Erwägung mit 6 gegen 4 Stimmen angenommen. Von einer Seite wurde angeregt, die Lokomotivwerkstätten mit Ausnahme der von Eßlingen sämtlich in bloße Betriebswerkstätten umzuwandeln, so daß lediglich laufende Reparaturen in ihnen vorgenommen würden, alle Hauptreparaturen aber nach Eßlingen kämen, welcher Anregung jedoch von verschiedener Seite unter Hervorhebung der Vorteile einer Zentralisierung und der erst in den letzten Jahren erfolgten Vergrößerungen einzelner Werkstätten, z. B. in Friedrichshafen, entgegengetreten wurde. Ein Antrag Keil, 4 neu vorgesehene Werkmeisterstellen im ersten Jahr in Alen und Friedrichshafen, im zweiten in Eßlingen und Ulm zu streichen, im Hinblick auf eingetretene Arbeiterreduktion, wurde abgelehnt mit 8 gegen 2 Stimmen. Bezüglich einer Beschwerde über ungleiche Berechnung des Befoldungsdienstalters der technischen Eisenbahnbeamten bei neuen etatsmäßigen Stellen wurde die Beseitigung der früheren ungleichen Behandlung von Regierungsvertreter als neuerdings vollzogen konstatiert. Ferner wurde eine erhebliche Vereinfachung der Geschäfte im Verhältnis zwischen Bahnmeister und Bauinspektion, sowie eine Stärkung der Machtbefugnisse der ersteren mindestens in geringfügigeren Punkten angeregt, worüber eine längere Aussprache folgte und hiebei seitens der Regierungsvertreter besürchtet wurde, es wolle eine volle Loslösung der Bahnmeisterstellen von ihrer Unterordnung unter die Bauinspektionen und so eine Vermehrung der Instanzen im Enderfolg bezweckt werden, wogegen ein Entgegenkommen für einzelne untergeordnete Punkte in Aussicht gestellt wurde. Im übrigen wurde die Vermehrung der Stellen der technischen Beamten des Titels 12, sowie der Oberbahnassistenten nach dem Etat genehmigt. Fortsetzung Montag vormittag.

Bei dem auf Sonntag den 20. Juni bestimmten Sommerfest der Volkspartei in Biberach wird der Landesvorsitzende Prof. Hoffmann-Stuttgart die Begrüßungsrede halten. Außerdem sprechen noch die Abgg. Liesching, Nägele, Dr. Eljas, Löchner und Beh.

Stuttgart, 11. Juni. Die Kandidatur für den Bezirk Herrenberg wurde gestern durch eine Abordnung von Wählern verschiedener Berufskreise dem Dekonomierat Ruoff in Niederreuthin angeboten, der, wie der verstarbene Abg. Guoth, politisch auf dem Boden der Deutschen Partei steht. Dekonomierat Ruoff hat sich Bedenkzeit erbeten.

Vom Kreisturnfest in Heilbronn (31. Juli bis 2. August.) Zu einer angenehmen Bereicherung des Festprogramms hat sich die hiesige Rudergesellschaft Schwaben erboten, die eingedenk ihrer langjährigen freundschaftlichen Beziehungen zur Turngemeinde am Festsonntag, abends 7 Uhr, eine Bootsauffahrt veranstalten wird. Dies wird namentlich allen denjenigen Festbesuchern ein anziehendes Schauspiel werden, welche den Wassersport noch nicht kennen. Zu den geplanten vier Turnfahrten (Maulbronn, Marbach, Heidelberg, Weinsberg) wird auf vielseitigen Wunsch eine weitere nach Hall (Eintorn) eingelegt. Die Beschaffung von guten Wohnungen und Massenquartieren ist eine besondere Sorge des Wohnungsausschusses. Dessen Bemühungen wollen von den Vereinen durch rechtzeitige Anmeldung, spätestens 20. Juni, unterstützt werden. — Die zum Turnen benötigten Geräte werden vom Festausschuß neu angeschafft. Nach Gebrauch wird den Turnvereinen Gelegenheit geboten, die Geräte zu Vorzugspreisen zu erwerben. Als Neuerung wird darauf aufmerksam gemacht, daß die seither üblichen Festbänder in Wegfall kommen und für die Turner Festkarten allein als Ausweis dienen. Der Festzug wird sich, ohne an die Teilnehmer große Anforderungen zu stellen, durch die schönsten Straßen der Stadt bewegen. Die Generaldirektion der Eisenbahnen wird Sonderzüge nach und vom Fest nach Bedarf einlegen. Darüber sind Erhebungen im Gange. Es darf gesagt werden, daß, was schon der unvergeßliche Führer der schwäbischen Turnerschaft, Theodor Georgii, im Jahre 1846 in seiner Festrede beim ersten großen deutschen Turnfest in Heilbronn ausführte, sich auch heuer bewähren wird, nämlich: „daß die alte Gastfreundschaft auch heute in Heilbronn lebt, daß alle Kreise der Bürgerschaft unter Unterstützung der städtischen Behörden wetteifern im freudigen Bestreben, das Fest würdig vorzubereiten und zu einem vollen Erfolg für die schwäbische Turnerschaft zu gestalten.“

Tübingen, 11. Juni. An der Landesuniversität wirken insgesamt 108 Lehrkräfte, die sich auf die einzelnen Fakultäten folgendermaßen verteilen: in der evangelisch-theologischen 9, in der katholisch-theologischen 7, in der juristischen 8, in der medizinischen 30, in der philosophischen 25, in der staatswissenschaftlichen 10 und in der naturwissenschaftlichen 19. — Auch beim R. Oberamt wird von nun an Samstags durchgehende Arbeitszeit von 7—1/2 Uhr eingeführt. Vor kurzem hat man dieselbe Maßregel auf dem Rathaus mit gutem Erfolg eingeführt.

Reutlingen, 11. Juni. Der verhaftete Webmeister Eduard Moser hat sich dem irdischen Richter durch Selbstmord entzogen. Er erhängte sich am Fenstergitter des hiesigen Amtsgerichtsgefängnisses noch am Abend seiner Einlieferung unter Benützung seines Taschentuches. Die ihm zur Last gelegten Sittlichkeitsverbrechen hat er an 6- und 7-jährigen Mädchen begangen.

Schönmünz, 10. Juni. Gestern mittag wurde der 60-jährige Holzauer Jakob Büfle von Leiniez, Gemeinde Baiersbrunn, beim Holzfällen von einer stürzenden Tanne erschlagen. Der Verunglückte war langjähriger Arbeiter im Staatswald Schönmünz; er hinterläßt 5 Kinder.

Vom Zabergäu, 11. Juni. In den Weinbergen wird schon zum zweitenmal gesprüht. Der Traubenansatz ist überaus reichlich. Die Blattfallkrankheit — Peronospora — wird noch nicht bemerkt. Die ursprünglich angesehenen Blätterlupfen rühren von der Blattmilbe her, die jedes Jahr auftritt, ohne belangreichen Schaden zu bringen. Der Weingärtner ist deshalb voll freudiger Hoffnung. Die Kleeheuernte wird eifrig betrieben. Der Futterertrag ist ordentlich. Die eigentliche Heuernte wird in etwa 14 Tagen beginnen. Die Wiesen stehen gut, doch gibt das Futter heuer nicht aus, da das so nötige Bodengras sich so lange nicht entwickeln konnte.

Wie wir hören, sind für die vom Passage Bureau Rominger in Stuttgart in diesem Jahre wieder geplante und sich allgemeiner Beliebtheit erfreuende Sonderfahrt nach der Wasserkante schon zahlreiche Anmeldungen eingelaufen, weshalb es sich für Interessenten sehr empfiehlt, möglichst bald sich anzumelden. Die Reise führt von Stuttgart nach Bremen, Bremerhaven und über Helgoland nach Kiel, Hamburg, in welcher letzterer Stadt sich nach deren Besichtigung und einem Ausflug nach Friedrichruh die Gesellschaft auflöst.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Bildbad, 9. Juni. Die heutige Frequenz beträgt 3439 Personen.

Altensteig, 11. Juni. Aus Anlaß der 25-jähr. Amtstätigkeit des Stadtschultheißen Weller wurde diesem in der letzten gemeinschaftlichen Sitzung der bürgerlichen Kollegien eine Bismarckbüste mit einer Widmung überreicht und der Dank für seine treuen Dienste ausgesprochen.

Pforzheim, 10. Juni. Das städtische Tiefbauamt hat ein Projekt für die Verbesserung der Pforzheimer Straßenverhältnisse ausgearbeitet. Die Kosten werden auf rund zwei Millionen Mark veranschlagt. Zur Aufbringung der Mittel wird eine Anleihe vorgeschlagen. Das Projekt ist dem Bürgerausschuß zur Kenntnisnahme zugegangen.

Pforzheim, 11. Juni. Bei einer Frühturnfahrt der hiesigen Freien Turnerschaft badeten einige Teilnehmer in der Nähe der Talsperre bei der Station Ronbachtal. Dabei erkrankte der Turnwart des Vereins. Er hinterläßt eine Frau und 2 Kinder. Seine Leiche wurde erst nach 4 1/2 stündigem Suchen gefunden.

Calw, 9. Juni. (Biehmarkt.) Zum heutigen Markt waren zugeführt 336 Stück Rindvieh, 9 Pferde, 281 Milchschweine und 73 Stück Läufer. Der Handel in Großvieh ging lebhaft, Fett- und Jungvieh war begehrt. Verkauf wurden 32 Paar Ochsen zu 620—1285 M., das Paar, 32 Kühe zu 210—473 M., 47 Kalbeln und Kleinvieh zu 120—442 M., 7 Kälber zu 60—112 M. — Auf dem Schweinemarkt wurde bei lebhaftem Handel gesamte Zufuhr verkauft. Erlöster Preis für Milchschweine 30—50 M., für Läufer 53—113 M. pro Paar.

Neuenbürg, 12. Juni. Auf dem heutigen Schweinemarkt, welchem 8 Stück Milchschweine zugeführt waren, kostete das Paar 42 M.

— Hierzu zweites Blatt. —

**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**Heu- u. Dehndgras-Versteigerung.**

Am Mittwoch, 16. Juni l. J., vormittags 1/2 10 Uhr werden wir das Grasertragnis der der Stadtgemeinde Pforzheim gehörigen Wiesen im Größel- und Ezstal öffentlich versteigern.

Zusammenkunft bei der Aufseherwohnung, Pforzheim, den 8. Juni 1909.

Wasserwerksverwaltung.  
Dettling. Braun.

**Herrenalb.**

**Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.**

Der verehrten Einwohnerschaft von Herrenalb und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich an hiesigem Plage ein

**Flaschner- und Installations-Geschäft**

eröffnet habe und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten auf das Beste empfohlen unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Berechnung.

Hochachtungsvoll

**Gottlieb Waidner,**  
Flaschner und Installateur,  
Werkstatt bei Hrn. Messerschmied.

**Wirtschafts-Eröffnung.**

Unterzeichnete eröffnet

am Sonntag den 13. Juni ihr Restaurant zur „Grünhütte“ in ihrem Neubau und ladet hierzu höflichst ein.

Frau Hermann Mutterer Ww.,  
Grünhütte b. Wildbad.

**F. Kohnle & Cie.,** Inh.: Schweigle & Holzapfel  
**Möbelfabrik** Ostend-Str. 88 **Stuttgart**

Möbel eigener Fabrikation

In allen Holz- und Stülarten einfacher bis reichster Ausführung. Kostenvoranschläge schnellstens mit Entwürfen, auch nach Angabe, ohne Verbindlichkeit.

**Sparsame Frauen**  
stricken nur Sternwolle



Orangestern } feinste  
Blaustern } Stern-  
Kofstern } wolle!  
Violetstern } hochfeine  
Grünstern } beste  
Braunstern } Consum-

vor alle mit obigen Sternstrickern der Norddeutschen Wollkammerei und Kammergarnspinnerei in Bahrenfeld. Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich, weis die Fabrik-Geschäfte u. Handlungen nach.

**KINDERWAGEN**



Sportwagen, Leiterwagen, Sessel, Blumenstische in Rohr und Naturrinden, sowie alle Sorten Korbwaren in großer Auswahl empfiehlt billigst

**Chr. Semmelrath, Pforzheim.**  
Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.  
Reparaturen in Kinderwagen u. werden solid und billig ausgeführt.

**R. Forstamt Langenbrand. Laubholz- Stammholz-, Stangen- und Beigholz-Verkauf**

am Dienstag, 22. Juni 1909, vormittags 10 Uhr in Langenbrand im „Löwen“ aus Staatswald Hirschkopf, Förtelberg, Sulzrain, Bahnwiese, Dittenbrunnen, Burthardt, Bahnmühl, Eulenberg und Lauchbusch:

Stammholz: 2 Birken mit 0,5 Jm. IV. Kl.; Stangen: 120 tannene Hopfenstangen II. Kl. (bestellt); Beigholz: Km.: 3 Nadelh.-Scheiter, 18 buch. u. 319 Nadelh.-Anbruch. Losverzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

**Phil. Bosch, Wildbad,** Telefon 32,

empfiehlt in großem Sortiment:

- End- und Buckskin,
- Damenkleiderstoffe,
- Aussteuer-Artikel, Uebernahme kompletter
- Ausstattungen, Linoleum, Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen, Herren- u. Damenwäsche, Trikotasen, Strumpfwaren, fertige Arbeitskleider, Jagdwesten, Lodenjoppen
- Belagerungen.

Billige Preise. Beste Bedienung

**Hermann Etter & Co., Sigmaringen**

Von allen zur Hauszubereitung angebotenen Getränken liefert

**Etters Fruchtsaft** Marke „Schüttler“

das gesundste und beste Getränk, das durch seine Konzentration überaus reichhaltig und gesundlich ist.

**Naturgewinn** und wird nur aus überreifen Obstsorten, Zucker und

**ringedicktem Apfelsafte**

hergestellt, welche leichter dem Getränke den reichlichen Gehalt des Apfelsaftes verleiht. 10 Liter Saft à 95 Pf. ohne Zugabe von Zucker nur mit Wasser vermischt, geben 150 Liter Hausbrannt.

**Apfelsaft**

Bestens zur Bereitung von

**Spätkalbsbraten**

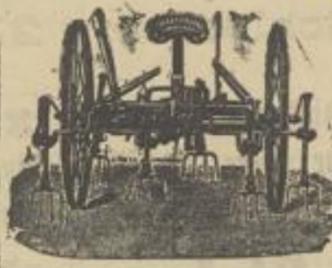
in Etters Heidelbeerbräu. Preis per Liter 80 Pf., ausreichend für 10 bis 11 Liter Wein, Nr. 1.10

**Verkaufsstellen:**

- Neuenbürg: G. Lufmann und Franz Andras; Feldrennweg: L. Döllinger; Gerusbad: Aug. Lang und Oligadrogerie; Herrenalb: Wilh. König; Pforzheim: Aug. Köster, Luisenstraße; Wetzlar: W. Gengenbach, Konsumgeschäft u. G. H. Döllinger, Schloß 4; Birkenfeld: R. Dittler; Calmbach: Fritz Burster; Gräfenhausen: G. Künzler; Hünfeld: Albert Siegmayer; Ottenhausen: G. Roth; Schwann: Aug. Billig zur „Sonne“; Wildbad: L. Kappelmann; Löffelau: J. Reilmann; Weiler: Alb. Raier.

**Neuenbürg.**

Sch habe noch einige



**Heuwender**

am Lager, welche, um damit zu räumen, billig abzugeben.

**Eugen Mahler.**

**Neuenbürg.**

Durch größeren Bezug bin in der Lage zu offerieren:

**Kaiserstühler Weißwein**

à 48 Pfg.

**Pfälzer Rotwein**

à 52 Pfg. per Liter, so lange Vorrat reicht.

Auf meine weiteren anerkannten guten Qualitäten

**Rot- und Weißweine**

aus den Jahrgängen 1900—1908 mache noch spez. aufmerksam. Abgabe von 20 Str. an. Muster stehen gerne zu Diensten.

**Emil Meisel.**

Die beste Würze ist und bleibt

**MAGGI's Würze.**

Sehr ausgiebig, daher billig im Gebrauch. In Originalflaschen und nachgefüllt

bestens empfohlen von

Wilhelm Rausser, Col., Wildbaderstr. 213.

**DIXIN**

im Gebrauch billigstes Waschmittel, erleichtert die Arbeit und giebt blendend weiße Wäsche. Paket 25 Pfg.

Lesen Sie in Ihrem Interesse die nächste Anzeige.

**Jul. Schröder's Mollpulver** in 66er Form



Sehr beliebt geschätzt, genießen seit mehr als 20 Jahren den Ruf, bester Ersatz für Obstmost zu sein, da sie das haltbarste und bekömmlichste Hausgetränk (Moll) ergeben. In den meisten einschlägigen Geschäften vorräthig in Portionen zu 150 und 50 Liter.

Das Liter stellt sich auf 6 Pfennig. — Tausende von Familien, Gutsverwaltungen, Haus- und Landwirtschafts-Betrieben aller Art, sprechen sich alljährlich höchst befriedigt über das vorzügliche Getränk aus. Gegen minderwertige Nachahmungen schützt Name und Schutzmarke.

**Eugo Schröder vorm. Julius Schröder Feuerbach-Stuttgart.**

Neuenbürg: Apotheker Bognerhardt, Kaufmann G. Lufmann; Herrenalb: Apotheker Tränker; Gräfenhausen: Ernst Bud; Bernbach: R. Ebner.

**Nach Amerika**

VON

**Antwerpen**

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der

**Red Star Linie**

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York, 14täg. Donnerstags nach Boston.

Ankunft beim Agenten:  
**Carl Pfister, Kaufmann** in Neuenbürg.

**Hypothekengeld** auszuleihen!

in jedem Betrag per sofort und später zum Zinsfuß von 4—4 1/2 Prozent auf L. Recht u. Nachhypotheken zu 4 1/2—5 %.

Beisuche sind zu richten an die **Stuttg. Hypothekenagentur**, Stuttgart, Königsstr. Nr. 38.

**Ansichts-Postkarten** in schöner Auswahl empfiehlt

**C. Meel.**

# Bahnhof-Automaten-Restaurant Pforzheim

Schlossberg 21, nächst dem Bahnhof, Telephon 1632.

Erstklassige Sehenswürdigkeiten der Stadt. \* Rendez-vous aller Fremden. \* Vorzügliches Erfrischungs-Restaurant. Einheimische und fremde Biere. \* Wein, diverse Liköre, Apfelwein, alkoholfreie Getränke. \* Reichhaltige Auswahl belegter Brötchen. \* Kaffee, Thee, Schokolade, feinste Konditoreiwaren. \* Solider Aufenthalt für Damen.

## Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.



Die Mitglieder des Korps werden hiemit von dem infolge eines Unglücksfalles erfolgten raschen Ableben unseres treuen Kameraden und Vertrauensmanns des H. Juges

## Karl Buchter Sensenschmied,

geziemend in Kenntnis gesetzt. Zur Beerdigung am Sonntag nachmittag 3 Uhr werden die Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung eingeladen. Sammlung 1/3 Uhr vor dem Rathaus.

Das Kommando.

## Radsfahrer-Verein Neuenbürg.



Sonntag, 13. ds. Mts. Abfahrt 1 Uhr von Schwabacher zum Radsfahrerfest in Brötzingen.

Montag u. Freitag, abends 8 Uhr

## Korjoprobe.

Abfahrt vom Lokal. Mühen abholen. Der I. Fahrwart.

## Siefert's Hastrunk



ist und bleibt der beste und billigste Volksstrunk. Heberall eingeführt. Boller Erfolg für Obst- und Rebweine. Gesund und bekömmlich. Viele Anerkennungen. Einfachste Bereitung. Weinstoff für 100 Liter mit 1/2 Liter Weinrofen nur Mark 4.—, mit Malagatrauben Mark 5.— (ohne Zucker) franco Nachnahme mit Anweisung, la. Wein- zucker auf Verlangen zum billigsten Preise. Zell-Harmerbach. Wein-Substanzfabrik Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden).

## Dada

v. Bergmann & Cie., Radebeul ist das beste Haarwasser, verhindert Haaransfall, beseitigt Kopfschuppen härt die Kopfserven., erzeugt einen kräftigen Haarwuchs und erhält dem Haar die ursprüngliche Farbe. à Fl. 1/2 und 2 M bei Karl Mahler.

## Giebenrath & Klinger, Weinhandlung

(Eigener Jolkeller.) Calw. (Eigener Jolkeller.)

Außer unserem großen Lager in Deutschen Weinen empfehlen wir folgende natur-reine Tyroler Original-Weine:

Examier Weißriesling	à 75 Pfg. pro Liter
Terlaner Weißwein	" 80 " " "
Kalterer Rotwein	" 80 " " "

in Leihfässern von 20 Liter an aufwärts. — Gesamtpreisliste steht auf Wunsch zur Verfügung. Den Herren Wirten senden wir obige Tyroler Weine bei Bezügen von 150 Liter an unter Jolkverschluss, so daß für dieselben kein Umgeld erhoben wird, was einer Verbilligung von 11 Pfg. pro Liter gleichkommt.



## Die größte Auswahl in Kinderwagen

Sportliegewagen Sportwagen Leiterwagen

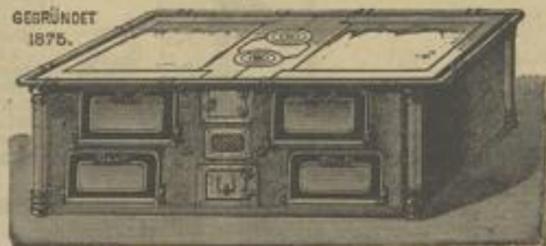
in nur gediegener Ausführung finden Sie nur in dem Spezialgeschäft

Wilhelm Groß, Pforzheim, Bahnhofstraße 3.

## Die Rastatter Hofherdfabrik Stierlin & Vetter

Inhaber WILHELM VETTER Großh. Bad. Hoflieferant

Rastatt i. Baden (2) empfiehlt ihre



## Kochherde jeder Art und Größe

in lackierter oder emaillierter Ausführung oder mit Majolika-einlagen, für Haushaltungen, Restaurants, Hotels etc. etc. in gediegener moderner Ausstattung.

:: Man verlange Katalog 1909 :: Wiederverkäufer gesucht ::

## Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt

Eisch-, Küch-, Bade- und Bett-  
Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Nameneinwerbungen kostenfrei. Bemerkte Offerte gerne zu Diensten.

Gesucht einfaches, zuverlässiges

## Mädchen,

das schon in Stellung war, in gutes Haus.

Fran Dr. Zimmer, Pforzheim, Bleichstraße 98.

## Patentbüro

:: Pforzheim :: Kienlestr. 3. : Tel. 1458.

## Neuenbürg. Gg. Haizmann, Maurermeister, Telefon 28

empfiehlt zum billigen Preis:

Stets frischen La. Portlandcement, Falz- und gew. Ziegel, Glasziegel, Schindel,

Schwemmsteine, Backsteine in allen Sorten,

Kaminsteine, Kaminanzätze (20, 25 und 30 cm weit),

feuerfeste Backsteine und Platten,

hohle Gewölbsteine in einem Stück,

Steinzeugröhren für Abort und Dohlenanlagen,

Cementröhren, farbige Plättchen für Küche und Hausflur,

Kaminröhren 20, 25 und 30 cm weit,

eiserne Dachfenster, feinst gemahlener, bis jetzt bester Kalk, in Säcken,

Dachpappe, Wassersteine, Spültische, Schweineströge, Ofensteine.

Bei Abnahme von Waggonladungen Ausnahmepreise.

## Neuenbürg. 6-8 tüchtige Tagelöhner

können sofort eintreten bei

Gg. Haizmann.

## Neuenbürg. 2 neue Divan

verkauft billig

G. Schön, Tapezier.

## Heinen's Mostertrakt

gibt den besten Hausmost!



HEINEN'S MOSTEXTRACT

Gesund, erfrischendes, halbes Getränk.

Durch Güte und Wohlbehagen beliebt und begehrt deshalb bei Tausenden täglich im Gebrauch.

Der Kenner erkennt keine der vielen Nachahmungen.

Ufer-S-B-Pfeile. Jede Flasche enthält 1/2 Liter. 150 Liter für Mk. 3.20 - 3.00 Liter für Mk. 1.20

ANTON HEINEN, PFORZHEIM.

Neuenbürg: Franz Andráss jun.; Herrenalb: A. Bechtel; Wildbad: A. Heinen Nachf.; Höfen: Fr. Adermann; Fr. Müller; Kröbach: G. König; Feldrennau: F. Hautsch; Gräfenhausen: W. Bechtel; Oberhausen: Fr. Schöpf; Schwann: Karl Wagner; Virlenfeld: Karl Müller; Calmbach: Chr. Höger und P. Wegler.

## NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Regelmäßige Verbindung nach

NORD- und SÜD-AMERIKA, AFRIKA, AUSTRALIEN, OSTASIEN.

Mittelmeer- und Orientfahrten.

Alte Comfort. Bekannteste vorzügliche Verpflegung.

Marlin Lutz, Neuenbürg;

Fr. Adolf Briegleb, Wildbad,

oder die Generalvertretung

Passage Bureau Rominger, Stuttgart.

## Gottesdienste in Neuenbürg

am 1. Sonntag nach Trinitatis, den 18. Juni,

Predigt 10 Uhr (Lut. 16, 19-31; Lieb Nr. 279):

Delan 11 1/2. Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Schüler: Der selbe.

Mittwoch, den 17. Juni, morgens 7 Uhr Gottesdienste.